

Erstes Highlight der Saison

Volleyball-Damen treffen am Novotel-Cup auf internationale Konkurrenz

SCHAAN – Das Jahr 2005 steckt noch in den Kinderschuhen, da wartet auf Liechtensteins Damenvolleyball-Nationalteam bereits der erste grosse Härtestest. Vom 7. bis zum 9. Januar messen sich die FL-Girls im Rahmen des Novotel-Cups mit England, Malta und Gastgeber Luxemburg.

• Oliver Beck

Seit gut zweieinhalb Wochen geben Liechtensteins Nati-Volleyballerinnen so richtig Vollgas – intensives Training für den am kommenden Freitag beginnenden Novotel-Cup in Luxemburg ist angesagt. «Mit den bisherigen Trainingseinheiten können wir sehr zufrieden sein», lobt Trainer Edwin Benne den Einsatz seiner Mädels. Um sich den letzten Schliff für die Duelle mit England, Malta und den Gastgeberinnen zu holen, stehen zusätzlich noch zwei Testspiele auf dem Programm. Heute Abend treffen die FL-Ladies im Appenzel auf die Appenzeller Bären (1. Liga), und tags darauf um 19 Uhr kommt es zum mit Spannung erwarteten Kräftemessen mit dem österreichischen Bundesligisten SSK Feldkirch, spannend auch deshalb, weil bei den Vorarlbergerinnen mit Tanja Marxer und Kathia Bigger zwei Liechtensteinerinnen unter Vertrag stehen. Die



Beim Auftakt zum Novotel-Cup treffen Liechtensteins Volleyball-Damen auf die Gastgeberinnen aus Luxemburg.

beiden Spielerinnen werden übrigens nicht in einem der beiden Kleinbusse sitzen, die am 6. Januar Richtung Luxemburg aufbrechen. Marxer, so Benne, habe seit längerem gesundheitliche Probleme und sei noch nicht ganz fit, Bigger habe schon im letzten Jahr nicht für das Nationalteam gespielt, da sie mit ihrer Aufgabe bei Feldkirch ziemlich ausgelastet sei. «An den Kleinstaatenspielen in Andorra», wünscht sich Benne, «sind hoffentlich beide mit von der Partie.»

Tschirky zurückgetreten

Nicht in Luxemburg am Start sein wird auch Petra Tschirky. Die langjährige Teampspielerin hat sich dazu entschlossen, ihre Nationalmannschaftskarriere zu beenden. «Als ich hier in Liechtenstein angefangen haben, hat mich Petra gleich

sehr positiv überrascht. Sie hatte innerhalb der Mannschaft eine wichtige Rolle inne, da sie technisch wie taktisch sehr stark ist und über viel Erfahrung verfügt. Jetzt versuchen wir, unsere jungen Spielerinnen aufzubauen, damit diese Lücke geschlossen werden kann», verzichtet Benne nur ungern auf die Dienste Tschirkys.

Erfahrungen sammeln

Angesprochen auf die Zielsetzung für das Vierländerturnier in Luxemburg betont Benne, dass es in erster Linie darum gehe, Erfahrung auf internationalem Parkett zu sammeln: «Zudem ist es von grossem Vorteil, dass die ganze Gruppe für einen längeren Zeitraum zusammen ist. So kann ich neue Sachen trainieren lassen und wir können uns auf die Vorbereitung auf

Andorra einstimmen.» Mit konkreten Ergebnissen sind seine Erwartungen nicht verbunden, auch weil auf die FL-Girls starke Konkurrenten warten. «Wir haben mit England, Malta und Luxemburg drei sehr gute Gegner. Natürlich hat man immer eine Chance, und wir werden darum kämpfen und Zusammenhalt demonstrieren. Ob das reicht um zu gewinnen, wird sich weisen», so Benne.



Der US-Sprinter Mickey Grimes (28) ist von der nationalen Anti-Doping-Agentur der USA (USADA) für zwei Jahre gesperrt worden.

SPORT IN KÜRZE

US-Sprinter Grimes gesperrt
LEICHTATHLETIK – Der des Dopings überführte US-Sprinter Mickey Grimes (28) ist von der nationalen Anti-Doping-Agentur der USA (USADA) für zwei Jahre gesperrt worden. Grimes war am 25. Mai in einer Trainingskontrolle in Los Angeles, Kalifornien, positiv auf das anabole Steroid Norandrosteron getestet worden. (si)

«Helden der Ukraine»
ALLGEMEIN – Schwergewichts-Boxweltmeister Witali Klitschko und Fussball-Superstar Andrej Schewtschenko sind vom scheidenden Präsidenten Leonid Kutschma zu «Helden der Ukraine» ernannt worden. Klitschko ist Champion des renommiertesten Profibox-Weltverbandes WBC, Milan-Stürmer Schewtschenko wurde zu «Europas Fussballer des Jahres» gewählt. (si)

IOC-Finzen gesichert
ALLGEMEIN – Das finanzielle Polster des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) ist nach den Angaben seines Präsidenten Jacques Rogge seit dessen Amtsantritt im Jahr 2001 von 98 Millionen auf 200 bis 220 Millionen Dollar angewachsen. Damit könnte das IOC nun sogar einen Ausfall der Spiele 2006 in Turin oder 2008 in Peking wirtschaftlich verkraften. Der Betrag sei für das IOC «genug, um die nächsten vier Jahre ohne Spiele zu überleben», erklärte der Belgier gegenüber der Süddeutschen Zeitung. (si)

Fussball, England, Premier League, 21. Runde

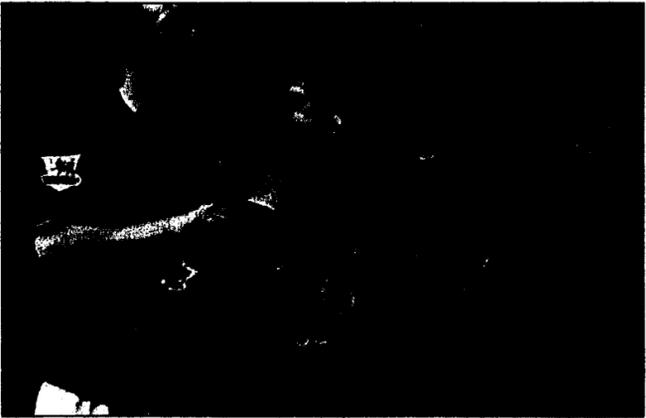
Charlton Athletic – Arsenal	1:3	Manchester City – Southampton	2:1
Bolton Wanderers – West Bromwich Albion	1:1	Liverpool – Chelsea	0:1
Aston Villa – Blackburn Rovers	1:0	Fulham – Crystal Palace	3:1
Middlesbrough – Manchester United	0:2	Tottenham Hotspur – Everton	5:2
Newcastle United – Birmingham City	2:1	Portsmouth – Norwich City	1:1

1. Chelsea	21	41: 8	52
2. Arsenal	21	51:23	47
3. Manchester United	21	33:13	43
4. Everton	21	25:22	40
5. Middlesbrough	21	34:26	35
6. Liverpool	21	34:21	34
7. Tottenham Hotspur	21	29:21	32
8. Charlton Athletic	21	24:31	31
9. Aston Villa	21	23:24	28
10. Manchester City	21	26:22	27
11. Portsmouth	21	25:28	27
12. Birmingham City	21	24:23	26
13. Newcastle United	21	33:39	25
14. Bolton Wanderers	21	27:30	24
15. Fulham	21	25:36	21
16. Blackburn Rovers	21	19:33	19
17. Norwich City	21	18:37	16
18. Crystal Palace	21	21:34	15
19. Southampton	21	19:34	14
20. West Bromwich Albion	21	17:43	12

Das Mobilnetz für Liechtenstein

ManU in Fahrt

Chelsea und Arsenal im Gleichschritt



Manchester United hatte den achten Sieg aus neun Spielen zu bejubeln.

LONDON – Chelsea blieb in der Neujahrstrunde der Premier League zum 12. Mal ungeschlagen. Die Blues verteidigten damit ihren Fünfpunkte-Vorsprung auf Stadtrivalen Arsenal (3:1 in Charlton).

Chelsea überstand den Festtags-Marathon in England ohne Punktverlust. Wie bereits gegen Portsmouth entschied der Tabellenführer das Spiel in den Schlussminuten. Der eingewechselte Joe Cole traf in der 80. Minute mit einem abgefälschten Schuss zur Entscheidung und bescherte den Londonern einen perfekten Einstieg in ihr Jubiläumsjahr. Der 1905 gegründete Verein verlor in den bisherigen 21 Saisonspielen erst einmal. Selbst Chelseas Coach José Mourinho musste nach der Partie

zugeben, dass der Sieg glücklich gewesen sei.

Arsenal bleibt dran

Eine klare Leistungssteigerung Arsenals nach der Pause verhinderte, dass der Rückstand auf Chelsea anwuchs. Der Schwede Freddie Ljungberg, der bereits das erste Tor Arsenals geschossen hatte, traf gegen Charlton zum vorentscheidenden 2:1. In der 81. Minute sorgte der Holländer Robin van Persie für den 3:1-Endstand. Einen Tag nach Alex Fergusons 63. Geburtstag festigte Manchester United den dritten Platz, liegt aber weiterhin neun Punkte hinter Leader Chelsea. Der 20-jährige Darren Fletcher und Oldie Ryan Giggs machten beim fünftplatzierten Middlesbrough den achten Sieg in den letzten neun Spielen perfekt. (si)

FUSSBALL

Kniechschmerz von Xabi
Liverpool ist weiter vom Verletzungspech verfolgt. Der spanische Mittelfeldspieler Xabi Alonso brach sich im Meisterschaftsspiel gegen Chelsea (0:1) den rechten Kniechen. (si)

Haus zerstört – Irak Nationalmannschaft fährt fort
Die zahlreichste Gewalt in seiner Heimat hat den irakischen Nationaltrainer Adnan Haidar zum Rücktritt gezwungen. «Ich habe gerade einen Antrag bekommen, dass mein Haus zerstört werden soll. Ein Haus vor drei Wochen war es zum «Helden des Jahres» in Amman gewählt worden. (si)

Torneo Latinoamericano
Sonder des Jahres
Das Turnier zwischen Chile und Peru ist wie im Vorjahr ein internationaler Sport- und Kulturfestival geworden. Dieses Mal wird es mit 70 Ständen vor dem ebenfalls

erst 20-jährigen Argentinier Javier Mascherano (56) sowie Britanni Roberto und Argentinien Luis Gonzalez (je 37) durch. (si)

Newcastle kauft ein
Das in der Premier League absteigbedrohte Newcastle United hat auf dem Transfermarkt zweimal zugeschlagen. Von allen in Leader Chelsea vertriebenen die «Giggs» der irakischen Nationalmannschaft. Einmal wurde der irakische Defensivspieler Jassim Boumouss (29) gekauft. (si)

Engländer zu Liechtenstein
Yann Bugard (30) geht von der AC Lugano in die Schweiz zurück, wo er sich dem Liechtensteiner FC Lustenau Sport anschliesst. Der Mittelfeldspieler standert an der Nachwechsellieferung der Liechtensteiner. Bugard ist ein Liechtensteiner, der er mit England und Spanien zu UEFA-Europacup teilnimmt. (si)

ANZEIGE

PETER LAGEDER PLATTENBELÄGE

Haldenweg 31
9495 Triesen

Zollstrasse 15
9490 Vaduz

Tel. +423/392 30 90
Fax +423/392 30 91
Natal 079/698 09 15
E-Mail: peter.lageder@adon.li